

Bericht des Geschäftsführers Stiftung und Betriebs AG



Thomas Stettler

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein sehr spannendes und gleichzeitig herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Ganz besonders die Eröffnung des Neubaus Haus E im Frühsommer 2017 war ein Highlight und geht als Meilenstein in die Geschichte des Wohn- und Pflegeheims Utzigen ein. Rückblickend möchte ich zwei sehr positive Aspekte dieses Neubauprojekts hervorheben: Dies sind einerseits die mehr als gelungene Projektentwicklung und -umsetzung an sich, andererseits aber auch die unzähligen äusserst positiven Rückmeldungen sämtlicher Interessensgruppen zum Bezug sowie zur Inbetriebnahme der Abteilung. Das Gebäude mit seinen 48 Einzelzimmern überzeugt auf ganzer Linie. Mit dem Einzug ins Hause E verlegten

«Wir sind gefordert, agil, flexibel, kreativ, innovativ und vorausschauend zu sein.»

wir auch unsere interne Arztpraxis aus dem Haus B in neue Räumlichkeiten. Die Praxisräume liegen dadurch sehr zentral in unserem Areal und präsentieren sich modern und lichtdurchflutet.

Im 2017 arbeiteten wir an einem weiteren, wichtigen Jahresziel: Die weitere Öffnung des Wohn- und Pflegeheims

Utzigen für die Bevölkerung haben wir mit grossem Elan vorangetrieben. Unser Betrieb soll zum Treffpunkt für verschiedenste Kreise, Ansprechpartner und interessierte Personen werden. Ganz in diesem Sinne erachte ich auch die Eröffnung unserer ersten Kunstausstellung im Areal (Juni bis Ende Oktober 2017) als Glanzpunkt des vergangenen Jahres. Die Glaskünstlerin Elisabeth Mayer-Hofer präsentierte verschiedene zwei- und dreidimensionale Glaskunstobjekte auf unserem Gelände zwischen den Häusern. Die farbenfrohen Kunstwerke erfreuten nicht nur Bewohnende und Mitarbeitende, wir durften auch zahlreiche Gäste und Kunstinteressierte von nah und fern bei uns begrüssen. Das traditionelle Sommerfest Schloss Utzigen fand im Berichtsjahr unter dem Motto «Feuerwehr» statt. Rund 1'200 Gäste folgten unserer Einladung und liessen sich von unseren Angeboten sowie den Darbietungen der Feuerwehr Vechigen und des Feuerwehrvereins Vechigen in diese Themenwelt entführen. Abgerundet wurde unsere Öffentlichkeitsarbeit durch drei Publikumsveranstaltungen. Alle drei Anlässe, also der Raclette-Abend, der Muttertags-Brunch sowie unser Wild-Abend stiessen auf sehr grosses Interesse.

Ein Jahr vor der ordentlichen Pensionierung unseres langjährigen Bereichsleiters Pflege, Ulrich Benninger, begann die Neurekrutierung für diese absolute zentrale Führungsfunktion. Trotz verbreitetem Fachkräftemangel durften wir mehrere interessante Bewerbungen in Empfang nehmen. Nach einem eingehenden Evaluationsverfahren fiel unsere Wahl

auf Brigitte Röthli. Als diplomierte Pflegefachfrau HF verfügt sie über langjährige Führungserfahrung auf verschiedenen Stufen und kennt die bernische Langzeitpfegelandtschaft bestens. Mitte September 2017 hat Brigitte Röthli ihre Arbeit bei uns aufgenommen und leitet seither den Bereich Pflege mit grossem Engagement und viel Hingabe.

Der Projektfortschritt der Überführung unserer beiden bisherigen Qualitätsmanagementsysteme «qualipro» in der Langzeitpflege und «BSV-IV» im Bereich «Erwachsene Menschen mit Behinderungen» ins neue Integrierte Managementsystem «qualivista» schreitet gemäss Projektplanung voran. In monatlichen, eintägigen Workshops erarbeiten wir weiterhin die Voraussetzungen für die Prozessverantwortlichen zur Umsetzung. Ziel ist, dass wir uns bis Ende 2018 einer Qualitäts-Zertifizierung nach ISO 9001:2015 unterziehen können. Mir ist es ein persönliches Anliegen, die hohe Arbeits- und Dienstleistungsqualität, die unsere Mitarbeitenden tagtäglich erbringen, gegen aussen ausweisen zu können.

Allen Bewohnenden und Angehörigen danke ich für das grosse uns stets entgegengebrachte Vertrauen, den Mitarbeitenden für die Verbundenheit mit dem Betrieb sowie den grossen, geleisteten Einsatz. Ein grosses «Merci» geht an die Kadermitarbeitenden für das Engagement und die Übernahme von Verantwortung sowie an die Mitglieder des Stiftungsrates und der Verwaltungsräte für die grosse Unterstützung und das Wohlwollen.

Thomas Stettler
Geschäftsführer Stiftung und Betriebs AG